

Stuttgart, 13.07.2023

Gleisbegrünung Pragstraße

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	Beschlussfassung	öffentlich	25.07.2023

Beschlussantrag

1. Der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB AG) wird ein Zuschuss in Höhe von 1.500.000 Mio. EUR für die Mehrkosten der Begrünung der Gleisanlagen in der Pragsstraße bewilligt.
2. Der überplanmäßigen Mittelbereitstellung von 1.500.000 Euro in 2023 im Teilergebnishaushalt THH 810 – Bürgermeisteramt, Amtsbereich 8107015 – Grundsatzreferat Klimaschutz, Mobilität und Wohnen, Kontengruppe 43100 – Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt aus der vom Gemeinderat gebildeten davon-Position "Klimaschutzfonds".
3. Die Deckung erfolgt in entsprechender Höhe aus den Mitteln der Maßnahme A1.1 Klimaneutrales Bauen im Teilfinanzhaushalt THH 900 Allgemeine Finanzwirtschaft, Projekt 7.202965 Pauschale für Baupreissteigerungen und Bauherrenrisiken, Ausz. Gr. 7871 Hochbaumaßnahmen.

Begründung

Stuttgarts Maßstab im Bereich des Klimaschutzes ist das Einhalten der Klimaziele von Paris. Daher wurde im Jahr 2019 in der Landeshauptstadt der Aktionsplan Klimaschutz „Weltklima in Not – Stuttgart handelt“ (GRDs 785/2019) ins Leben gerufen. Hier wurden Maßnahmen benannt, die der Reduktion des CO₂-Ausstoßes und damit der Verlangsamung der Erderwärmung dienen und damit die Klimawandelfolgen begrenzen helfen. Nach GRDrs 975/2019 vom 26.02.2020 „Weltklima in Not - Stuttgart handelt“ wird die SSB als Beteiligungsunternehmen der Stadt im Rahmen des Aktionsprogramms Klimaschutz explizit in die Erreichung dieser Ziele eingebunden. Um bei der Stadtbahn als wichtiges Rückgrat des Nahverkehrs, die versiegelten Flächen aufzuwerten und dort, wo technisch möglich, durch begrünte Gleise Flächen für

Artenvielfalt für Insekten und Pflanzen zu schaffen, wurden bereits in Wangen und Healdelfingen Gleise im Rahmen des Aktionsprogramms Klimaschutz begrünt.

Auch im Bereich Pragstraße ist eine Umsetzung von Grüngleisen technisch möglich.

Gleisbettbegrünung an der Pragstraße im Zuge von Erneuerungsmaßnahmen

Bei den bestehenden Gleisanlagen im Bereich der Pragstraße handelt es sich um ein dreischielliges Schottergleis mit Schienen auf Holzschwellen in Mittellage zwischen der 4-spurigen Bundesstraße 10. Die Gleisanlagen wurden im Jahre 1980 im Zuge des stadtbahntechnischen Umbaus von Meter- auf Regelspur gebaut und seitdem punktuell instandgesetzt.

Auf Grund des Anlagenalters, der Nutzung und der direkten Lage neben der Bundesstraße, sowie weil die Holzschwellen in dem betroffenen Bereich sehr verwittern, müssen auf der gesamten Länge zur Sicherstellung der Betriebssicherheit die Anlagen erneuert werden.

Im Zuge der geplanten Grunderneuerungsmaßnahmen in den Jahren 2022 und 2023 soll auf der Teilstrecke zwischen Neckartalstraße und Tunnelportal Pragsatteltunnel (B10), im 2. Abschnitt– km 1+150 bis km 1+575 (Haldenstraße) ein Systemwechsel auf Grüngleis auf ca. 425 m Strecke erfolgen.

Auf Grund der langjährigen Erfahrungen der SSB aus der Vergangenheit mit verschiedenen Begrünungs-Systemen ist eine Gleisbegrünung nur mit einem schotterlosen Oberbau wirtschaftlich und nachhaltig umsetzbar. Der Systemwechsel kann bauzeitoptimiert durch den Einsatz von Betonfertigteilen erfolgen. Es werden nur die Mehrkosten, die gegenüber einer Ausführung in Schotter auf vergleichbarer Strecke durch die zusätzliche Aufwertung als Grüngleis angefallen sind, durch die LHS gefördert. Die Förderung durch GVFG im Rahmen der Grunderneuerung i. H. v. 62,5 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten ist für dieses Projekt bewilligt worden, daher kofinanziert die LHS nur den ungeforderten Anteil der Mehrkosten.

Klimarelevanz

Die Auswirkungen der Maßnahme auf den Klimaschutz sind nicht quantifizierbar.

Das Projekt Grüngleis erhielt bereits im März 2017 den Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg in der Kategorie "Ökologie im Nahverkehr".

Die Vorteile von Grüngleisen sind nicht nur optischer Natur, begrünte Gleise

- speichern deutlich weniger Hitze
- dienen vielfältigen Lebewesen als Rückzugsort und Lebensraum
- bieten Nahrung für die städtische Fauna

Dies erhöht sowohl die Lebens- und Aufenthaltsqualität durch eine positive Aufwertung des Stadtbildes, als auch die Biodiversität im Lebensraum Stadt.

Finanzielle Auswirkungen

Der Aufwand in Höhe von 1.500.000 EUR wird in 2023 im Teilergebnishaushalt 810 – Bürgermeisteramt, Amtsbereich 8107015 – Grundsatzreferat Klimaschutz, Kontengruppe 43100 – Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke gedeckt. Im Haushaltsjahr 2023 stehen hierfür im Budget keine ausreichenden Deckungsmittel zur Verfügung. Daher ist eine überplanmäßige Mittelbewilligung erforderlich. Die Finanzierung erfolgt aus der vom Gemeinderat gebildeten davon-Position "Klimaschutzfonds".

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Die Referate AKR und WFB haben mitgezeichnet.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Frank Nopper

Anlagen

<Anlagen>